

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Heimatzeitung der Kreise Calw und Freudenstadt — Amtsblatt der Stadt Altensteig

Bezugspr.: Monatl. d. Volk 1.20 einchl. 18 3 Beförd.-Geb., 24 18 3 Zustellungsgeb.; d. Wg. 1.40 einchl. 20 3 Austrägersgeb.; Einzeln. 10 3. Bei Nichterhalten der Zig. inf. höh. Gewalt ob. Betriebsföhr. besteht kein Anspruch auf Lieferung. Drahtanschrift: Tannenblatt. / Fernruf 321. Anzeigenpreise: Die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig. Tages- und Wochenspalt 16 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabnahme Nachh. nach Preisliste. Erfüllungsort Altensteig. Gerichtsstand Nagold.

Nummer 18

Altensteig, Samstag, den 21. Januar 1939

62. Jahrgang

Dr. Schacht vom Amt entbunden

Reichswirtschaftsminister Funk zugleich auch Reichsbankpräsident

Wie wir gestern schon in der Hauptausgabe unseres Blattes meldeten, ist Reichswirtschaftsminister Funk nun auch Reichsbankpräsident geworden und Dr. Schacht wurde seines Amtes entbunden. Ueber diese Veränderung im Reichsbankpräsidium liegen folgende weitere Meldungen vor:

Der Führer an Funk

Die Aufgaben des neuen Reichsbankpräsidenten

Berlin, 20. Jan. Der Führer hat an Reichsminister Funk folgendes Schreiben gerichtet:

Sehr geehrter Herr Minister!

Ich nehme den Anlaß Ihrer Berufung zum Präsidenten der Deutschen Reichsbank wahr, um Ihnen zur Uebernahme Ihres neuen Amtes meine aufrichtigsten Wünsche auszusprechen. Es wird Ihre Aufgabe sein,

1. in Ihrer nunmehr die beiden wichtigen Ressorts vereinigenden Stellung so wie bisher die unabdingbare Stabilität der Wähne und Preise sicherzustellen und damit der Welt ihren Wert auch weiterhin zu bewahren;
2. für den privaten Geldbedarf den Kapitalmarkt in erhöhtem Umfange zu erschließen und zur Verfügung zu stellen;
3. die mit dem Gesetz vom 18. Februar 1937 eingeleitete Umgestaltung der durch den Dawes-Pakt der uneingeschränkten Höhe des Deutschen Reiches entzogenen damaligen Reichsbank zu einer der Souveränität des Staates bedingungslos unterstellten Deutschen Notenbank zu jenem Abschluß zu bringen, der den nationalsozialistischen Prinzipien entspricht.

Mit deutschem Gruß Ihr

Adolf Hitler.

Dank an Dr. Schacht

Der Führer hat an Reichsminister Dr. Hjalmar Schacht das folgende Schreiben gerichtet:

Sehr geehrter Herr Minister!

Ich nehme den Anlaß Ihrer Abberufung vom Amte des Präsidenten des Reichsbankdirektoriums wahr, um Ihnen für die Deutschland und mir persönlich in dieser Stellung in langen und schweren Jahren erneut geleisteten Dienste meinen aufrichtigsten und wärmsten Dank auszusprechen. Ihr Name wird vor allem für immer mit der ersten Epoche der nationalen Wiederaufrichtung verbunden sein. Ich freue mich, Sie in Ihrer Eigenschaft als Reichsminister nunmehr zur Lösung neuer Aufgaben einsehen zu können.

Mit deutschem Gruß Ihr

Adolf Hitler.

Berliner Pressestimmen

Berlin, 21. Januar. Die Berliner Blätter würdigen eingehend den Wechsel in der Reichsbankleitung. Der „Völkische Beobachter“ erklärt u. a.: Nunmehr wird mit der Berufung des Reichswirtschaftsministers Funk auch zum Reichsbankpräsidenten die Produktion und die Finanz in einer Hand zusammengefaßt. Die Berufung Funks bringt in erster Linie einen weiteren Kräftezuwachs zur Erfüllung der der Wirtschaft in der nächsten Zeit gestellten Aufgaben. Mit der Vereinigung der beiden Ämter sind wesentliche Voraussetzungen für eine gesteigerte Kräfteentfaltung geschaffen.

Reichsminister Dr. Schacht hat sich in seiner Eigenschaft als Reichsbankpräsident große Verdienste um den nationalsozialistischen Wiederaufbau erworben. Der Führer hebt in seinem Schreiben insbesondere hervor, daß sein Name für immer mit der ersten Epoche der nationalen Wiederaufrichtung verbunden sein wird und daß er ihn in seiner Eigenschaft als Reichsminister nunmehr zur Lösung neuer Aufgaben einsehen kann.

Der „Berliner Lokalanzeiger“ schreibt u. a.: Mit Schacht verläßt ein Mann die Reichsbank, dessen Verdienste unbestritten sind. An der Finanzierung der Aufrüstung hatte er hohen Anteil. Schacht wird jedenfalls in der Liste der Reichsbankpräsidenten als eine der hervorragendsten Persönlichkeiten verzeichnet bleiben. Daß der Führer den Reichsminister Dr. Schacht zur Lösung neuer Aufgaben einsehen wird, wird die Wirtschaft im Hinblick auf die lebhafteste Aktivität Dr. Schachts sicherlich begrüßen. Ueber den neuen Reichsbankpräsidenten Funk erklärt das Blatt, daß dieser ein Mann der Theorie und Praxis zugleich ist. Sein Herz verbindet ihn seit langer Zeit mit dem Nationalsozialismus, und sein praktischer Verstand hat ihn erst vor kurzem zu beachtlichen Erfolgen auf dem Gebiete des Außenhandels geführt. Das Blatt erinnert in diesem Zusammenhang an das Handelsabkommen mit der Türkei.

Die „Berliner Börsenzeitung“ stellt in den Mittelpunkt ihrer Betrachtungen über Funk dessen Rede vom 1. Juli 1938 in Stettin und hebt folgende Sätze besonders hervor: „Deutschland hält an der stabilen Währung fest, was durch eine sichere Produk-

Der Ring um Barcelona schließt sich

Unaufhaltbar rollen die Angriffe der nationalen Truppen

Saragossa, 20. Jan. Seit der Einnahme Tarragonas, dem wichtigsten Ziele der bisherigen Offensive, haben die nationalen Truppen entgegen verschiedenen Erwartungen ihren Vormarsch nicht eingestellt, sondern ihn in verstärktem Tempo an allen Abschnitten der Front erfolgreich fortgesetzt. Fast sämtliche nationalspanischen Armeekorps an der katalanischen Front sind bereits in die Provinz Barcelona eingedrungen, so daß man in Zukunft besser von einer Barcelona-Front spricht als bisher von einer Katalonien-Front.

Angesichts der neuen schweren Niederlagen der Rotspanier werden die Aussichten für eine baldige Eroberung Barcelonas in Kreisen des nationalen Hauptquartiers sehr günstig beurteilt. So ist die Maestrago-Armee bis auf 68 Kilometer an Barcelona herangelommen, die Aragon-Armee sogar schon bis auf 53 Kilometer. Die Truppen General Vagues rücken längs der Küste vor und befinden sich noch 70 Kilometer von Barcelona entfernt.

Der nationale Angriff erfolgte am Donnerstag auf einer Frontlänge von 150 Kilometer. Die Vormarschlinie betrug stellenweise 17 Kilometer. Im Abschnitt nordwestlich Igualada beherrscht die Maestrago-Armee den wichtigen Knotenpunkt Calat an der Straßenkreuzung von Voss-Igualada und Cervera-Ranera. Hierdurch wird die feindliche Rückzugslinie eingeschränkt. Die Lage der wichtigen Stadt Igualada ist sehr kritisch geworden. Die Stadt liegt bereits im Wirkungsbereich der nationalspanischen Artillerie der Aragon-Armee, die die westlich der Stadt liegenden Höhen erobert hat. Der Vormarsch der Truppen aus Spanisch-Marokko nähert sich mit großer Schnelligkeit der Stadt Vendrell.

Vor dem Rückzug 72 Gefangene niedergegeschossen

Verida, 20. Jan. Eine neue bolschewistische Greueltat wird aus dem kürzlich von den Nationalen befreiten kleinen Ort Ornelles de Magana gemeldet, wo die roten Soldnerscharen vor ihrem Abzug 72 junge Leute im Alter von 18 bis 24 Jahren erschossen. Diese Unglücklichen waren in Ornelles gefangen gehalten worden, weil sie sich geweigert hatten, in die Brigaden der rotspanischen „Armee“ einzutreten. Als die nationalen Truppen sich Ornelles näherten, ließen die roten Häuptlinge sofort besondere Erschießungs-Pelotons antreten, die den Auftrag erhielten, alle 72 Gefangenen vor dem Einzug der Nationalen zu erschießen.

Barcelona wird befestigt

Das letzte verzweifelte Mittel der Sowjetspanier

Bilbao, 20. Jan. Die letzten hier aus Barcelona eingetroffene Nachrichten bejahen, daß die Roten in fieberhafter Eile innerhalb des Stadtgebietes Befestigungen, Schützengraben und Unterstände anlegen. Besonders die Städteingänge und die hauptsächlichsten Zufahrtsstraßen werden besetzt. Für diese Arbeiten müssen Frauen und Kinder Frontdienste leisten, natürlich unter der Aufsicht schwerbewaffneter Sowjetschergen. Die Panikstimmung innerhalb der Bevölkerung ist durch diese Maßnahmen noch mehr gestiegen, da sie Kämpfe im Innern der Stadt befürchten lassen.

Calat eingenommen

Das Maestrago-Armeekorps nahm am Freitagmorgen den wichtigen Knotenpunkt Calat an der Straße Voss-Igualada ein. Daburh ist den bolschewistischen Streitkräften zwischen Voss und Igualada der Rückzug abgebrochen worden. Sie können jetzt nur nach Norden in die Pyrenäen ausweichen. General Garcia Ballna leitete diese Operationen. Auch an den übrigen Abschnitten der Barcelona-Front geht der Vormarsch weiter. Die erreichten Stellungen sind jedoch noch nicht bekannt geworden. Calat liegt 15 Kilometer nördlich von der Hauptstraße Cervera-Barcelona und ist Bahnstation auf der Strecke Verida-Barcelona.

tionsgrundlage und feste Preise untermauert wurde und unerschütterlich dasteht. Wir bieten der Welt die große Chance, auf der Basis dieser festen Grundlage die Weltwirtschaft neu aufzubauen.“ — Auch die „Berliner Börsenzeitung“ zeigt in ihrer Würdigung der Verdienste Dr. Schachts sich sehr erfreut, daß dieser das Feld der großen Arbeit nicht verlassen werde. Mit seinem Namen sei einmal die erfolgreiche Politik der stabilen Reichsmark von 1923 bis 1933 — mit einer kurzjährigen Unterbrechung — verbunden. Mit seinem Namen sei auch das vom Auslande fälschlich sogenannte deutsche „Finanzwunder“ seit 1933 verknüpft. Schacht sei nach dem Weltkriege ein Pionier der deutschen Kolonialforderungen gewesen und zugleich ein unentbehrlicher Prediger für eine gesunde Finanzwirtschaft der öffentlichen Hand. Im Frühjahr 1938 sei ihm vielleicht sein größter Erfolg gelungen, die öffentliche Finanzierung auf den Weg eines wohlbedachten Schleusensystems zu bringen, das durch die jegliche Personalunion zwischen RBR — Reichsbank und Walther Funk nur gefördert werden könne.

Ein Riesentraub

Aus Barcelona trafen 45 Tonnen Gold- und Silberfäden im Port Vendres ein, von wo aus sie nach Paris weiterbefördert wurden. Diese Gold- und Silberfäden wurden von den sowjetspanischen Oberbezügen durchgeführt.

Vendrell erobert

Neuer wichtiger nationalspanischer Erfolg

Saragossa, 21. Januar. In den späten Abendstunden des Freitag gelang es den Truppen General Vague, die bedeutende Kreisstadt Vendrell zu erobern.

Vendrell liegt an der Straße von Tarragona nach Barcelona und ist nur noch 57 Kilometer von Barcelona entfernt. Die Stadt stellt einen wichtigen Knotenpunkt der Eisenbahn und Straßen dar. Außerdem besitzt Vendrell größere Hafenanlagen.

Die nationalspan. Offensive nicht mehr zum Stehen zu bringen. Jeder Widerstand der Roten wird über den Haufen gerannt.

Bilbao, 21. Januar. Aus dem nationalspanischen Hauptquartier wird gemeldet, daß an der Katalonienfront der siegreiche Vormarsch von den Roten nicht aufgehalten werden konnte. Von allen Abschnitten aus drängen die nationalen Truppen erneut tief in das rotspanische Gebiet ein. Im Nordabschnitt an der Straße Voss-Igualada besetzte das Aragon-Armeekorps den Ort Hianosa de la Igua und an der Straße Voss-Cervera die Orte Olola und Cabanabona. Nördlich von Igualada östlich des wichtigen Knotenpunktes Calat eroberten die nationalen Truppen den Ort Lavinera, 20 Kilometer von Ranera entfernt. Weitere Kolonnen des Mittelabschnittes eroberten La Lacuna, 16 Kilometer südwestlich von Igualada. Das Armeekorps des General Vague im Abschnitt Tarragona besetzte Bisbal de Panades, 7 Kilometer nordwestlich von Vendrell sowie Crezell an der Hauptstraße Tarragona-Barcelona. Die Frontlänge der Operation betrug über 100 Kilometer und die Vormarschlinie stellenweise 7 Kilometer. Es konnten wieder zahlreiche Gefangene gemacht werden. An der Extremabstanzfront blieben rote Angriffe erfolglos. Im Abschnitt Montorubio verloren die Bolschewisten mehrere hundert Tote, ferner wurden fünf sowjetrussische Tanks zusammengeschossen.

Französische Generalkabsoffiziere nach Barcelona?

„Action francaise“ über das unheilvolle Wirken des Juden Blum

Paris, 20. Jan. Die „Action francaise“ fragt, ob es den Tatsachen entspreche, daß die französische Regierung auf Grund der Sitten oder Drohungen des Juden Blum zwei Generalkabsoffiziere nach Barcelona entsandt habe. Wollte man absolut, so fragt das Blatt, daß der Sieg Francos eine französische Niederlage werde? Eine solche Entsendung biete alles, was hierzu notwendig sei. Wenn man das Preisige und die Ehre des französischen Generalsstabes in dieser verzweifelten Sache aufs Spiel setze, so müsse man sich fragen, was man damit erreichen wolle. Beabsichtige man wahrhaftig, die französische Flagge in die Erniedrigung Barcelonas mit hineinzumischen, ohne an dem Ausgang irgend etwas ändern zu können? Wollte man wirklich diesen traurigen und blutigen Krieg mit Gewalt auf das französische Volkstontost schreiben? Wenn also diese Nachricht von der Entsendung zweier Generalkabsoffiziere den Tatsachen entspreche, so seien ihre Urheber entweder ohne die elementarste Zurechnungsfähigkeit, oder sie wünschten absolut, die Tricolore zu bedeln.

Lärmkonzert in der Pariser Kammer

Paris, 20. Jan. Zu Beginn der Freitag-Nachmittags-Sitzung der Kammer sprach der rechtsgerichtete Abgeordnete Fernat, der den französisch-sowjetrussischen Pakt einer scharfen Kritik unterzog. Der völkischfreundliche Abgeordnete der Radikalsocialen Partei Pierre Cot sprach als zweiter Redner. Er forderte die „Freiheit der Mittelmeerverbindungen“ als Vorbedingung für die Sicherheit Frankreichs, erging sich aber dann hauptsächlich in Phantasien über Deutschland. Fast die einzige vernünftige Bemerkung Pierre Cots in diesem Teil seiner Rede war die Feststellung, daß Deutschland eines der wenigen Länder sei, das jetzt mehr erzeuge als 1929. Seine von keinerlei Sachkenntnis getriebenen, die üblichen Torheiten der Völkischideologie wiederholenden Behauptungen über Deutschlands angebliche politische Absichten brachten dem Redner eine Fülle von Zwischenrufen ein, bis es auf der rechten Seite schließlich zu einem Sturm der Entrüstung kam, der in eine ehrenbelebenden Lärm ausartete. Dabei entwickelte sich ein regelrechtes Schimpfduell zwischen rechts und links. Kammerpräsident Serriat bemühte sich vergeblich, die Ruhe wiederherzustellen. Das Lärmkonzert, das bald bedenklicher wurde und das allgemeine Gebrüll dauerte mit unverminderter Stärke solange an, bis er sich schließlich entschloß, die Sitzung aufzuheben.



Pariser Kammerdebatte auf Dienstag vertagt — Fast wäre es zum Zweikampf gekommen

Nach einer Pause von 20 Minuten wurde die Sitzung der Kammer wieder aufgenommen. Ein Abgeordneter der Rechten erklärte, er wüßte nicht, mit welchen Absichten Cot vorhin seine Neuhaltungen vorgebracht habe.

Daraufhin entstand wieder ein heftiger Wortwechsel. Schließlich verließ ein Abgeordneter der Rechten und der Kommunistenhäuptling Thorez aufeinander loszugehen.

Gegen 18.30 Uhr französischer Zeit wurde die außenpolitische Aussprache auf Dienstagvormittag vertagt, nachdem noch der Rechtsabgeordnete Jacquinet und der Kommunist Michel gesprochen hatten.

Neue ablehnende Antwort Chamberlains an Aitlee

London, 20. Jan. Premierminister Chamberlain lehnte am Freitag die zweite Aufforderung des Oppositionsführers Aitlee, das Parlament zur Erörterung der Spanien-Lage einzuberufen, ebenfalls ab.

Nordirland mobilisiert Hilfspolizei

London, 20. Jan. Obwohl am Donnerstag nicht mehr so viele Bombenanschläge entzündet worden sind wie an den Vorabenden, scheinen sich die britischen, vor allem aber die nordirischen Behörden vor neuen Anschlägen nicht im geringsten sicher zu fühlen.

In den Londoner Zeitungen tauchen die erschaulichsten Meldungen auf. So soll die britische Polizei anonyme Briefe erhalten haben, in denen Anschläge auf den nahe bei London gelegenen Militärflugplatz Hendon, auf Rundfunksender und auf die zwischen Nordirland und England verkehrenden Postdampfer angekündigt worden seien.

Die Schweiz hat genug von der Sorte!

Bern, 20. Jan. Der schweizerische Bundesrat erließ am Freitag eine Verfügung zum Schutze des Landes vor einer Ueberflutung mit ausländischen „Emigranten“.

Neue slowakische Regierung

Bratislava, 20. Jan. Die neue slowakische Landesregierung ist am Freitag vom Staatspräsident Dr. Dacha ernannt worden. Sie setzt sich folgendermaßen zusammen: Vorkhender der Landesregierung und Innenminister Dr. T. I. ; Minister für Schulwesen Sivak;

Aus der Regierung scheidet somit Minister Cernak, der in den Tagen nach dem 6. Oktober eine gewisse antischweizerische Haltung eingenommen hatte, aus.

Herzog von Koburg in Rom

Rom, 20. Jan. OBERGRUPPENFÜHRER General der Infanterie Herzog von Koburg, der sich in seiner Eigenschaft als Präsident der Vermananten Internationalen Frontkämpferkommission zur Zeit in Rom aufhält, ist am Freitag zusammen mit dem Generalsekretär dieser Kommission, Dr. Kasimir Smogorzewski, vom König und Kaiser Viktor Emanuel III. empfangen worden.

Ein „Fieseler Storch“

Gegengeschenk Görings an Balbo

Berlin, 20. Jan. Der Reichsminister der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Generalfeldmarschall Göring, hat dem italienischen Luftmarschall Balbo als ein freundschaftliches Gegengeschenk ein Flugzeug „Fieseler Storch“ überbringen lassen.

Das neue Memeldirektorium

Bertuleit entwickelt das Programm

Memel, 20. Jan. Der neuernannte Präsident des Memeldirektoriums, Willi Bertuleit, hat dem Gouverneur gegenüber die Mitglieder des neuen Direktoriums benannt, und zwar die Memeldeutschen Szegaud, Monien und Dr. Böttcher.

Das „Memeler Dampfboot“ veröffentlicht eine Unterredung mit Präsident Bertuleit, der darin das Programm des künftigen nationalsozialistischen Memeldirektoriums entwickelte. Bertuleit stellte zunächst fest, daß die seinerzeit gegen den Willen der Landtagsmehrheit eingefetzten litauischen Direktoren sich als Verfechter der Autonomie ausgeben und versprochen hätten, aus dem Memelgebiet ein Paradies zu machen.

Auf die Frage nach den hauptsächlichsten Wünschen der Memeldeutschen erklärte Bertuleit: Es sei nicht zu leugnen, daß auf kulturellem Gebiet ein Einlenken der litauischen Regierung zu verzeichnen sei, doch befriedige der gegenwärtige Zustand noch keineswegs.

Zum Schluß erklärte der Präsident des Memeldirektoriums, daß die weitere Entwicklung eine feste Verankerung und Ausbreitung der nationalsozialistischen Weltanschauung im Memelgebiet gewährleisten werde.

Einfang der NSB. im Subetengau

Leistungsbericht des Hauptamtsleiters Janovskij

Brüx, 20. Jan. Anläßlich der am Freitag und Samstag in Brüx stattfindenden Arbeitstagung der NSB. Subetenland hatte die Stadt reichen Flaggenschmuck angelegt. Im Germania-Palast hatten sich die NSB.-Beauftragten, die neuen Amtsträger sowie zahlreiche Vertreter der Reichsleitung der NSB. und viele Gäste aus allen deutschen Gauen eingefunden.

Bereits Anfang Oktober wurde mit dem Aufbau der Organisation der NSB. und dem WSW. begonnen. Bereits im November betrug die Kopfzahl der durch das WSW. Betreute 1,1 Millionen. Im Dezember war diese Zahl dank der günstigen Entwicklung auf 1 Million zurückgegangen.

Die Leistungsarbeiten des WSW. im Subetengau bis 31. Dezember sind kennzeichnend für die harte Not, der weiteste Kreis angeheimgefallen waren. 13 644 900 Kilogramm Kartoffeln, 6 068 970 Kilogramm Lebensmittel waren noch Weihnachten zur Verteilung gekommen.

gen außer der Sonderzuweisung des Führers 54 397 durch Eigenaufkommen gesammelte und 150 800 aus dem Altreich zur Verfügung gestellte und selbst gepackte Lebensmittelpakete.

Vom 1. Oktober bis 31. Dezember erforderte die ganze Hilfsaktion im Sudetenland den gewaltigen Betrag von 59 793 271,44 RM. In diesem Betrage sind die Sonderaktionen der NSDAP. noch nicht einmal enthalten.

Ferner sind bis jetzt geschaffen und in Betrieb genommen: 412 Hilfsstellen „Mutter und Kind“, 210 Kindertagesstätten sowie eine Anzahl Säuglings- und Jugendberufshilfsheime.

Als erste Maßnahme der Erholungs- und Erziehungspflege führte Janovskij folgende Verschickungen an: 2000 Urlauber, verbiente Männer der Partei, wurden im Wege der Hitler-Freipflichtpende in Familien-Freistellen ins Altreich geschickt.

Zweifaches Todesurteil

für einen Verbrecher an der Volksgemeinschaft

Scham (Bayerische Ostmark), 20. Jan. Das Sondergericht für den Bezirk des Oberlandesgerichts Nürnberg tagte in Scham, um die im Juli 1937 und im Februar 1938 in Pemsling bei Scham verübten verbrecherischen Anschläge auf den Stützpunktleiter Hauptlehrer Schmidt, den örtlichen SA-Führer Henlein und den Gendarmerieoberwachmeister Alt von Pemsling zu sühnen.

Letzte Nachrichten

Kassenerregende Verhaftung in Niederländisch-Indien

Amsterdam, 21. Januar. Wie holländische Blätter aus Niederländisch-Indien berichten, wurde dort einer der höchsten Beamten der Kolonie, der Resident von Batavia, verhaftet und durch den Generalstaatsanwalt einem Verhöre unterworfen.

Erweiterung des belgischen Kabinetts um drei Ministerposten

Brüssel, 21. Januar. Die seit vier Tagen geführten Verhandlungen für die Umbildung des belgischen Kabinetts fanden am Freitagabend vor dem Abschluß.

Es bestätigt sich, daß der Umfang des Kabinetts von 11 auf 14 Ministerposten erweitert wird. Die Erhöhung der Zahl der Ministerposten kommt dadurch zustande, daß die beim Regierungsantritt Spaats unterdrückten Ministerien für Landwirtschaft und Gesundheit wieder eingerichtet werden.

Schicksale für die Besatzungen der englischen Handelsschiffe

London, 20. Januar. Die englische Admiralität hat beschloffen, für die Angehörigen der Handelsflotte Schicksale durchzuführen, um Offiziere und Mannschaften für den Kriegesfall mit dem Einsatz und der Bedienung von Abwehrgeschützen auf Handelsschiffen vertraut zu machen.

Gamellins und Darlans Inspektionsreise nach Marokko verschoben

Paris, 21. Januar. Die Absicht des französischen Generalstabschefs Gamellin und des Admiralstabschefs, Vizeadmiral Darlan zu der angekündigten Inspektionsreise nach Marokko ist aus bisher nicht bekanntgegebenen Gründen vorläufig verschoben worden.

Russische Ueberredungsversuche in Paris

Paris, 21. Januar. Wie der „Matin“ zu der Unterredung des russischen „Botschafters“ in Paris mit dem französischen Außenminister Bonnet berichtet, hat der russische Vertreter erneut versucht, die Regierung Frankreichs zur Öffnung der Porenangrenze, mit anderen Worten also, zu einer aktiven Einmischung zugunsten Russlands umzustimmen.



Aus Stadt und Land

Mittwoch, den 21. Januar 1939.

Bauernfundegebungen im Gau Württemberg-Hohenzollern. Am 21. und 22. Januar werden in sämtlichen Kreisen des Gau Württemberg-Hohenzollern Bauernfundegebungen durchgeführt. Es sprechen dabei jeweils ein Redner vom Amt für Agrarpolitik und ein politischer Redner zu dem Thema: „Agrarpolitik heute und morgen“. Im Kreis Calw sprechen: Am 21. Jan. in Calw Dr. Grammer-Stuttgart und Max Hörburger, Kaufmann, Freudenstadt; am 22. Januar in Ragold Pg. Dr. Grammer-Stuttgart und P. Entenmann-Calw.

Die Maul- und Klauenseuche ist ausgebrochen in den Gemeinden Alstried, Kr. Röttingen; Waldenburg, Kr. Dörhingen; Ebersbach, Kr. Saulgau. — Die Seuche ist erloschen in den Gemeinden Elwangen, Jagtzell, Keuler, Trochtelfingen und Jipplingen, Kreis Aalen; Tettnang, Altingen, Ettenkirch, Keßlen, Langnau und Tannau, Kreis Friedrichshafen; Herbrechtingen, Kreis Heidenheim; Heutingsheim, Kreis Ludwigsburg; Adolfsfurt, Kreis Dörhingen.

— **Stand der Tierseuchen in Württemberg** am 15. Januar 1939. Nach den Berichten der beamteten Tierärzte, zusammengefaßt im Statistischen Landesamt, war am 15. Januar 1939 verbreitet: Maul- und Klauenseuche in 31 Kreisen mit 197 Gemeinden und 634 Gehöften; Kopfkrausheit der Pferde in 2 Kreisen mit 4 Gemeinden und 4 Gehöften; Anstehende Blutarmut der Pferde in 26 Kreisen mit 81 Gemeinden und 89 Gehöften; Maul- und Klauenseuche in 5 Kreisen mit 6 Gemeinden und 11 Gehöften.

— **Schutz der Bienen.** Zum Schutze der Bienen wird durch eine demnächst im württ. Regierungsblatt erscheinende Verordnung mit Wirkung vom 1. April 1939 an das Bespritzen oder Bestäuben von Obstbäumen und -sträuchern sowie von anderen gärtnerischen und landwirtschaftlichen Kulturpflanzen, insbesondere von Naps, während der Blüte mit arsenhaltigen Pflanzenschutzmitteln verboten und unter Strafe gestellt. Das Verbot gilt nicht a) für Behandlung von Beeten, b) für die Behandlung von Kartoffeln und Spargel mit arsenhaltigen Spritzmitteln, c) für die mit Zustimmung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft durchgeführten wissenschaftlichen Forschungen und Versuche.

— **usg. Handwerkerwettbewerb 1939** auch mit Sportaufgabe. In dem demnächst stattfindenden Handwerkerwettbewerb 1939 ist erstmalig eine Sportaufgabe aufgenommen worden, die sich aus drei Übungen — Medizinballstoßen, Hochsprung und 1000-Meter-Geländelauf — zusammensetzt. Die sportliche Leistungsprüfung, die von jedem gesunden Menschen gelöst werden kann und außerdem dem sportlichen Leistungswillen des Einzelnen berücksichtigt ist für alle Teilnehmer vorgeschrieben, die das 15. Lebensjahr noch nicht beendet haben. Die Reichsdienststelle des Sportamtes der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ hat die Durchführungsvorschriften hierzu bereits erlassen und die Abnahme der sportlichen Prüfung den NS-Gau-Sportämtern übertragen.

Freudenstadt, 21. Januar. (Karl Bacher zum „Falken“ 70 Jahre alt.) Am morgigen Sonntag begeht unser angesehener Mitbürger Privatier Karl Bacher in körperlicher und geistiger Frische die Feier der Vollendung des 70. Lebensjahres. Auf der alten Ziegelei am „Rahenhof“ geboren, kam unser Landsmann nach dem Besuch der Realschule, im Jahr 1883 in eine der bekanntesten Brot- und Feinbäckereien in Stuttgart in die Lehre. Nach weiterer Ausbildung in größeren Städten, so zuletzt mehrere Jahre in der bekannten Konditorei mit Kaffee Kops in Freiburg i. B., machte er sich im Jahre 1896 in der unteren Reichsstraße hier selbstständig. Zehn Jahre später erwarb er die Bierbrauerei zum „Falken“. Als fleißiger und tüchtiger Meister in seinem Fach, sowie durch solide Lieferung und aufmerksame Bedienung, hat es Bacher, in Gemeinschaft mit seiner umsichtigen Frau, verstanden, sein Geschäft zum „Falken“, das heute vom Sohn Willy und dessen lebenswürdiger Gattin geführt wird, im Laufe der Jahre zu einem sowohl von Einheimischen wie von unseren Gästen viel und gerne besuchten, durch Zutaus des hausteigsten vergrößerten, gemüthlichen Konditorei-Kaffee auszubauen. Von 1928 bis 1934 hat er als Vächter auch das Kaffee im Städt. Rathaus mit Erfolg und zu allgemeiner Zufriedenheit innegehabt. Möge dem beliebten und weithin bekannten Jubilar, der in gesunden Tagen, wie in Tagen schweren Leidens der allzeit freundliche und bescheidene „Bacher-Karl“ geblieben ist, noch ein weiterer friedlicher und froher Feierabend beschieden sein!

Höfen a. C., 20. Jan. (Schulungstagung der Beamtenschaft.) In der Gemeindehalle fand am Sonntagvormittag eine Schulungstagung für die Beamten des früheren Kreises Neuenbürg statt. Rund 200 Personen hatten sich eingefunden, eine ganz stattliche Anzahl, wenn man bedenkt, daß die Beamten aus der Gegend links von der Enz wegen der dort herrschenden Maul- und Klauenseuche am Erscheinen verhindert waren. Die Tagung begann mit einer Feierstunde, bei welcher das HJ-Orchester die Musik stellte und die in die richtige Stimmung für die Veranstaltung einführte. Nachdem der Kreisamtsleiter, Pg. Schleich-Höfen, herzliche Worte der Begrüßung gesprochen hatte, sprach der Kreisredner Pg. Kern-Wildbad zum Thema „Fünf Jahre nationalsozialistische Beamtenpolitik“. Nach kurzen Schlussworten von Seiten des Kreisamtsleiters wurde die Tagung mit einem dreifachen Segen auf den Führer und den Nationalsozialisten beendet.

Weilberstadt, 20. Jan. (Eine erfreuliche Erneuerung.) Nachdem vor einigen Jahren der Turm des Calwer Tores in seinem oberen Teil instandgesetzt worden ist und jetzt als Heim für den BDM dient, wird zurzeit der Stortenturm erneuert. Die auf den massiven unteren Teil des Turmes aus Fachwerk gebaute, mit der Länge der Zeit schadhaft gewordene Wohnung und das Dach sind abgenommen worden und werden jetzt nach den alten Plänen vollständig erneuert. Ein Beitrag wird vom Landesamt für Denkmalpflege gewährt.

Trossingen, 20. Januar. (Todesfall.) Am 17. Januar ist nach einer längeren Krankheitsperiode, die sich dem Ende zuzuneigen schien, der Betriebsleiter der Hohner-Werke in Trossingen, Fritz Allgaier, überraschend gestorben. Betriebsleiter Allgaier erfreute sich bei der Gesellschaft und der gesamten Trossinger Stadtgemeinde größter Beliebtheit. Herr Allgaier, der vor einem Jahr seinen 50. Geburtstag und bald darauf sein 25jähriges Dienstjubiläum bei der Matth. Hohner AG, Trossingen, feiern konnte, hinterläßt eine für die Gesellschaft und die Gemeinde fühlbare Lücke.

Pforzheim, 20. Jan. (Verwegene Autobanditen rauben in einem Waffengeschäft.) In vergangener Nacht gegen 3.15 Uhr wurde in dem Waffengeschäft Fahrer beim Sedansplatz ein unglaublich frecher Einbruch verübt. Ein Kraftwagen fuhr vor, zwei Mann sprangen heraus, zertrümmerten ein Schaufenster dadurch, daß sie einen mitgebrachten Mülleimer mit dem Zeichen „D. L.“ in das Schaufenster warfen, und entwendeten daraus vier Pistolen sowie einige Schachteln Munition, um so rasch, wie sie gekommen waren, wieder zu verschwinden. Ueber die Täter läßt sich bis jetzt noch nichts sagen.

Aufruf!

des Leiters der Wirtschaftskammer Württemberg-Hohenzollern zum Reichsberufswettbewerb 1939

Wie alljährlich, so rufe ich auch dieses Mal die Betriebsführer der Industrie, des Groß- und Einzelhandels sowie aller anderen gewerblichen Unternehmungen des Wirtschaftskammerbezirks auf, sich mit allen Mitteln für ein gutes Gelingen des bevorstehenden 6. Reichsberufswettbewerbes einzusetzen.

Von Jahr zu Jahr werden die gesunden Wirkungen dieses edlen Wettbewerbes aller Schaffenden in den Betrieben immer sichtbar. Jeder sollte den Ehrgeiz besitzen, mit seiner freiwilligen Meldung persönlich beizutragen zu der allgemeinen Leistungssteigerung, die heute bei Ausschöpfung der letzten Arbeitsreserven die unerlässliche Voraussetzung für die Erreichung der hohen wirtschaftspolitischen Ziele unseres Führers ist.

Ich erwarte von dem schwäbischen Unternehmer, daß er seine Gefolgschaftsmitglieder, ob jung oder alt, zu einer Beteiligung an dem kommenden 6. Reichsberufswettbewerb anhält und die Durchführung des Wettbewerbes mit allen Mitteln unterstützt, indem er die notwendigen Arbeits- und Werkplätze sowie die erforderlichen Werkzeuge, Maschinen und Materialien für den Wettbewerb zur Verfügung stellt und sich zur Übernahme des Lohnausfalls der Mitarbeiter in den Wettbewerbsleistungen und der Wettbewerbsteilnehmer bereit findet.

Württemberg muß auch im Reichsberufswettbewerb 1939 an der Spitze im Reich marschieren!

ges. Riehn, NSDAP.

Leiter der Wirtschaftskammer Württ.-Hohenz.

Aufruf!

des Landeshandwerksmeisters zum Reichsberufswettbewerb 1939

Wenn das deutsche Handwerk wiederum vor der Durchführung des Handwerkerkampfes steht, so betrachte ich es als eine Selbstverständlichkeit, daß die Meister und Gesellen des württembergischen Handwerks sich mit Freude an diesem Wettbewerb beteiligen.

Gerade dieser Wettbewerb soll dem einzelnen Ansporn sein, zu zeigen, was in ihm steckt, zu zeigen, daß er seinen Titel als Meister oder Geselle zurecht trägt. Durch rege Teilnahme am Handwerkerwettbewerb soll begründet werden, daß wir den tieferen Sinn dieses Wettbewerbes erfährt haben.

Ich erwarte daher, daß in allen Innungsveranstaltungen, die nach Weihnachten einlehen, über den Handwerkerwettbewerb gesprochen wird. Hierzu ist Voraussetzung, daß sich vor allem jeder Obermeister vorher eingehend damit beschäftigt. Es liegt im Interesse des Handwerkers, jede Gelegenheit wahrzunehmen, um Aufbauarbeit zu leisten. Der Handwerkerwettbewerb ist eine Aktivierung aller im Handwerk schlummernden Kräfte zum Einzug im Vierjahresplan und gleichzeitig eine Gelegenheit, durch schöpferische Leistungen die kulturelle Bedeutung des Handwerkers der Öffentlichkeit vor Augen zu führen.

Der Name Handwerk verpflichtet — zu dieser Pflicht gehört die Betreuung und Förderung aller Einrichtungen, die geeignet sind, das Handwerk für das Ganze einzusetzen, dazu gehört auch der Handwerkerwettbewerb, von dem Dr. Goebbels sagt:

„Die beste handwerkliche Leistung ist nichts, solange sie allein dasteht. Erst wenn sie sich über eine Fülle möglichst hochwertiger anderer Leistungen erhebt, gewinnt sie Sinn und besonderen Wert. Möge deshalb der Handwerkerwettbewerb 1939 recht viele gleichwertige Teilnehmer aus allen Gauen Groß-Deutschlands auf den Plan rufen!“

ges. Ph. Baegner, NSDAP.

Landeshandwerksmeister und Gauamtsleiter.

Tübingen, 20. Jan. (Die Universität dankt Solde Kurz.) Die philosophische Fakultät der Universität Tübingen übermittelte der Dichterin Solde Kurz zum Silberjubiläum ihrer Ehrenpromotion und zur Vollendung ihres 85. Lebensjahres durch ein Handschreiben ihres Dekans Professor Dr. Webermeyer die herzlichsten Glückwünsche. Die Fakultät gab ihrer Freude Ausdruck, die Künstlerin nunmehr 25 Jahre zu den Ihrigen zählen zu dürfen und versicherte, daß sie an ihrem Ehrentage in gleich herzlicher Weise Anteil nehme, mit dem sie auch den Lebensgang und das schöpferische Werk ihres Ehrendoktors stets begleitet habe. Die Jubilarin befandete in einem Handschreiben an den Dekan, wie sehr sie sich der Universität Tübingen verbunden fühle.



Bekanntmachungen der NSDAP.

NSDAP Amt für Beamte Kreisabchnitt Ragold. Am Sonntag, den 22. Januar, nachmittags von 3-6 Uhr findet in Ragold im Saalbau zum „Löwen“ für die gesamte Beamtenschaft der erste diesjährige Gemeinschaftsabend statt. Teilnahmepflichtig sind alle abtömmlichen Berufsameraden. Die Angehörigen und sonstige Interessenten sind freundlichst eingeladen. Es spricht Pg. Kern-Wildbad über das Thema: „Fünf Jahre nationalsozialistische Beamtenpolitik“.

NSDAP Kreisleitung Freudenstadt, Kreisbildungsamt. Am Samstag, 28. Januar, führt die Württ. Landesbühne im Kurtheater in Freudenstadt das Schauspiel „Thors Gast“ auf. Da dieses Schauspiel weltanschaulichen Charakter trägt, hat der Kreisleiter den Besuch dieses Schauspielers als Sonderleistung zur Pflicht gemacht. Es ist somit eine Sondervorstellung für die Partei. Die Plätze sind nicht nummeriert. Die Karten des Theatertrings gelten an diesem Abend nicht. Die Eintrittskarten zum Einheitspreis von RM 1.— werden von den Zellenleitern verteilt.

Bereitschaft 2: Am Sonntag, 22. Januar, treten Karzshloß A um 9 Uhr in Edellweiler, Karzshloß B um 8 Uhr in Pfalzgrafenweiler und Karzshloß C um 9 Uhr in Herzogsweiler zum Wehrsport an.

HJ Gef. 27/401. Morgen 10.30 Uhr in Uniform vor der Turnhalle. Auch Fliegerfahr.

HJ Gef. 28/401. Standort Ueberberg und Beuren am Sonntag 9 Uhr Dienst in Ueberberg (Schulhaus).

HJ Fähnlein 27/401. Das ganze Fähnlein tritt am Sonntag um 10.45 Uhr in tadelloser Uniform an der Turnhalle an.

NSV Gemeindeguppe Alstried. Untergruppe 2 heute abend 8 Uhr bei Kam. Kirgis.

BDM, Schaf 1 u. 2. Heute 20.15 Uhr Turnen. Jedes Möbel bringt 20 St. mit. Enschuldigun gibt es nicht.

Dettingen, Kr. Biberach, 20. Jan. (Von einer Tanne erschlagen.) Bei Holzhauerarbeiten im Walde wurde hier der 34 Jahre alte verheiratete Georg Abler von einer fallenden Tanne getroffen. Der Verunglückte wurde ins Kreis Krankenhaus gebracht, wo er bald darauf seinen Verletzungen erlag.

Schussenried, 20. Jan. (Im Aufzug eingeklemmt.) Im Betrieb der Schwäb. Hüttenwerke geriet der dort beschäftigte Konrad Eisele so unglücklich in den Aufzug, daß er schwere Quetschungen und sonstige Verletzungen erlitt und in bewußtlosem Zustand ins Krankenhaus eingeliefert werden mußte.

Harthausen (Hohenz.), 20. Jan. (Dorfgemeinschaft.) Einen schönen Beweis wahrer Dorfgemeinschaft erbrachte kürzlich eine Anzahl Landwirte in Harthausen. Ein Landwirt war infolge Erkrankung seines Sohnes und besonderer Familienverhältnisse nicht in der Lage, seine Ernte zu dreihen, da es ihm an den Arbeitskräften zur Bedienung der Drechsmaschine mangelte. Auf Anregung des Amtswalters der NSDAP, erklärten sich sofort mehr als 20 Landwirte, Landwirtsfrauen und -Töchter bereit, dem bedrängten Landwirt je einen Tag unentgeltlich Hilfe und Unterstützung an der Drechsmaschine zu leisten. So wurden täglich vier Arbeitskräfte, Männer und Frauen, zusammengestellt, die im Laufe einer Woche die gesamten Drusharbeiten durchführten und so den Landwirt einer großen Sorge enthoben.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

USN-Flottenmanöver vom 12. Februar bis 5. März. Marineminister Swanson teilte mit, daß die Flotte der Vereinigten Staaten am 22. Januar in Guantanamo und im Gebiet von Haiti eintreffen werde. Die Manöver der Flotte im Karibischen Meer und Atlantischen Ozean werden vom 12. Februar bis 5. März dauern und die Flotte wird nach einem Besuch Newyorks die Rückfahrt in die Heimathäfen wieder antreten.

Japanisch-philippinischer Zwischenfall. Auf der formosa nächstgelegenen Philippinen-Insel Luzon gab eine Patrouille mehrere Schüsse auf eine dort gelandete Gruppe von etwa 20 japanischen Fischern, die angeblich Holz entwenden wollten. Ein Japaner wurde verwundet und gefangen genommen. Der Vorfall verschärfte die bereits bestehende Spannung, deren Ursache in Streitigkeiten über die Fischereirechte liegt.

Handel und Verkehr

Ämtliche Berliner Devisenkurse vom 20. Januar

| | | |
|------------------------------|--------|--------|
| Argentinien (1 Pap.-Peso) | 0,570 | 0,574 |
| Belgien (100 Belg.) | 42,07 | 42,15 |
| England (1 Pfund) | 11,65 | 11,68 |
| Frankreich (100 Fr.) | 6,573 | 6,587 |
| Holland (100 Gulden) | 135,13 | 135,41 |
| Italien (100 Lire) | 13,09 | 13,11 |
| Norwegen (100 Kr.) | 58,55 | 58,67 |
| Schweden (100 Kr.) | 59,96 | 60,10 |
| Schweiz (100 Fr.) | 56,44 | 56,56 |
| Tschecho-Slowakei (100 Kr.) | 8,991 | 8,999 |
| U. St. v. Amerika (1 Dollar) | 2,490 | 2,494 |

Turnen, Spiel und Sport

Reichsbundpokal-Zwischenrunde

In Halle: Mitte — Württemberg
In Bamberg: Bayern — Niederrhein
In Leipzig: Sachsen — Ostpreußen
In Hindenburg: Schlesien — Ostmark

Punktspiele der süddeutschen Gau Liga

Gau Württemberg: Sportfreunde Stuttgart — Union Böklingen; Stuttgarter SC. — SpBgg. Cannstatt.

Das Wetter

Bei zeitweise frischen Winden aus Südwest rasche Bewölkungszunahme und Regenfälle. Bei wechselnden Temperaturen weiterhin mild.

Druck und Verlag der W. Kleber'schen Buchdruckerei, Altensteig. Verantwortlich für den gesamten Inhalt Ludwig Paul in Altensteig. D.-Aust. XII. 38: 2240. Zurzeit Preisliste 3 gültig.



125 km
 Verbrauch 12-13 Ltr. im Durchschnitt
 Ganzstahl-Karosserie
 Stahl-Schiebedach
 Bromfensterförmig
 "Securite"-Glas
 Einzelradfederung
 Zentralbremse
 Öldruck-Bremsen
 Mech. Ölwanne



RM. 5750.- ab Werk

ADLER 2,5 Ltr. 6 Zyl. - 58 PS
 Vertreter:
Autohaus Ackermann, Altensteig

Altensteig, 21. Januar 1939

Dankfagung



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir bei dem Leiden und Hinscheiden unserer lieben Mutter

Barbara Maier
 geb. Kalmbach

erfahren durften, sagen wir allen recht herzlichen Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Karl Maier, Schuhmachermeister.

Altensteig, 20. Jan. 1939.

Für die erwiesene liebevolle Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter

Frau Maria Wolf
 Oberlehrers-Witwe

danken wir herzlich.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Fünfbronn, 19. Jan. 1939.

Dankfagung



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir bei dem Leiden und Hinscheiden unserer lieben Mutter

Agathe Alber

erfahren durften, sagen wir allen recht herzlichen Dank.

Die trauernden Kinder.

Schöne 4- oder 5-Zimmer-
Wohnung
 mit Zubehör in freier Lage auf 1. März oder früher zu vermieten
 Angebote erbeten an Fr. 96 an die Geschäftsstelle des Blattes



Zum Backen und Kochen

von Hauptmehlsorten, Süßspeisen und Gebäck kann die Hausfrau „Milei“ verwenden wie Hühner-Eiweiß. „Milei“ ist ein reines Milcheiweiß-Erzeugnis, das sich auch zu Schnee schlagen läßt. Verlangen Sie das Heftchen mit den erprobten Rezepten



Erhältlich in allen einschlägigen Einzelhandels-geschäften.

Möbel auf Teilzahlung
 in bequemem Monatsraten oder geg. Kuponbedarfen frei jeder Wohnung aufgestellt. Ausfallrisiko Angabe über bei den besten Wänsche erbeten an

Möbelhaus Geßwein
 Eßlingen 96 und Reutlingen 196
 Katalog od. Vertreterbef. unentgeltl.

Aerztl. Sonntagsdienst
 Dr. Polster, Altensteig

Der neue
HANOMAG
 1,3 LITER
 ist eingetroffen!



- 115 km/Std. Höchstgeschwindigkeit
- 100 km/Std. Autobahn-Dauerleistung
- 8,5 Liter Kraftstoffnormverbrauch
- für 5 Personen bequem Platz
- Ganzstahlkarosserie - 32 PS 4 Zyl. Motor

Hanomag-Generailvertretung
 für den Schwarzwaldkreis und Hohenzollern:
Autohaus Klumpp & Co, Balersbronn
 Interessenten wollen sich melden bei Bezirksvertretung:
Richard Kicherer, Altensteig

Jetzt ist es höchste Zeit
 zur Bestellung von Frühjahrsgoutgut.

Ich empfehle:
 F. v. Ludwigs Selbhofer Fläminggold
 Peragis Frühhafer II, gelb Fichtelgebirgs-Weißhafer
 Maria Sommergerste
 Karlsruher Sommerroggen
 Ablings Memannen-Sommerweizen
 Saatkartoffeln:
 Goldgelbe Nordost
 Flava
 Adverlegen
 Böhmischer Allerfrühest
 Sieglinde

H. Schürle Altensteig
 Telefon 301

Hämorrhoiden-
 leidenden teile ich wirksames Mittel mit.
 „Silesia“ Striegau, Sekt. Schill, 18

Ein Paar schöne, gängele



Zugochsen
 verkauft
Frey zur „Sonne“
 Röt (Murgtal)

Wilk Zworinmann
 ja, da pfundt's!
 Mehr Milch, mehr Eier, höherwertere Kaminchen durch die echte gemälzte Zetierfütterung

Zwerg - Marke
 Sie haben in den einschlägigen Geschäften

Trimm dich
HIPP
 mit Milch und Maltose 1.35

Das Honigbrot
 1.26

Gatisproben in der Löwen-Drogerie Altensteig

Best Christmassetzerhen - dann
Bettfedern
 Qual. Preisgünstig u. rasch
 bei Christ. Nadil, Obam 178, Bay. Wald

Seit 15 Jahren an Gliederreizen gelitten.
 Ich hätte nie gedacht, daß ich die Schmerzen je verlieren würde.
 Frau R. Becker, Witwe, Baldenburg i. Schlefien, Lüchowplatz 1, schreibt uns am 11. 8. 1938: „Seit 15 Jahren fast litt ich an Gliederreizen. Nachts fürchtete ich mich schon ins Bett zu gehen, ich konnte nicht mehr machen konnte. Ich hatte furchtbare Schmerzen. Mein Leiden wurde als Ischias festgestellt und als chronisch bezeichnet. Ich habe alles versucht, konnte aber nichts finden, was mir die Schmerzen vertrieb. Durch eine Apotheke wurde ich auf Logal aufmerksam und mit großem Vertrauen kaufte ich es mir. Es dauerte ja lange, ehe es anschlug, denn meine Leiden waren zu tief gewurzelt. Aber als ich das 8. große Glas fast verbraucht hatte, wurde ich Hilfe gewahrt. Nun, nachdem ich 12 große Gläser verbraucht habe, kann ich wieder ohne Schmerzen schlafen und mit unendlichem Dank berichte ich Ihnen dies. Ich bin nun 70 Jahre alt und hätte nie gedacht, daß ich die Schmerzen je verlieren würde.“



Die Erfahrungen anderer sind wertvoll! Der Bericht von Frau Becker ist einer von vielen, der uns unaufgefordert aus Dankbarkeit zugegangen ist. In der Tat hat Logal unzähligen bei Rheuma, Gicht, Ischias, Herzenskrank, Nerven- und Kopfschmerzen sowie Gefäßkrankheiten, Grippe und Infuenza rasche Hilfe gebracht. Es hat keine schädlichen Nebenwirkungen und die hervorragende Wirkung des Logal wurde von Ärzten und Kliniken seit Jahren bestätigt. Haben auch Sie Vertrauen und machen Sie noch heute einen Versuch - aber nehmen Sie nur Logal! In allen Apotheken erhältlich, RM. 1.24.

Lesen Sie das Buch „Der Kampf gegen den Schmerz“! Es ist mit interessanten, farbigen Illustrationen ausgestattet und für Gesunde und Kranke ein guter Wegweiser. Sie erhalten es auf Wunsch kostenfrei und unverbindlich vom Logalwerk, München 27 a 275

Krankenunterstützungsverein Altensteig
 Am Sonntag, den 22. Januar, nachm. 1/2 3 Uhr findet die jährliche **Hauptversammlung** bei Jakob Schwarz statt. Vollzähliges Erscheinen ist notwendig, da die Tagesordnung sehr wichtig ist. **Vorstand.**

Altensteig
 Am Sonntag, den 21. Januar 1939 große **Tanzunterhaltung** im Gasthof zur „Traube“. Beginn 3 Uhr nachmittags. Die tanzlustige Bevölkerung ist hierzu herzlich eingeladen.
Seeger zur „Traube“.

Morgen Sonntag
Tanzunterhaltung
 mit Kapelle Stodinger
 wozu freundlichst einladet
Hausfer zum „Lamm“, Zumweiler

Ein in der dortigen Gegend stehendes
Klavier
 wird zu günstigen Bedingungen abgegeben.
 Anfragen erbeten an
Schiedmayer & Soehne
 Pianofortefabrik, Stuttgart
 Neuhartstraße 16

Jungen
 der Lust hat das Metzgerhandwerk zu erlernen
Wilk. Seeger zur „Traube“
 Altensteig

Kräftiger
Junge
 welcher Lust hat das Tapezier- und Polsterhandwerk zu erlernen, kann sofort eintreten bei
Haus Wurster
 Tapeziermeister, Walldorf
 Ebenfalls kann jüngerer **Gehilfe**
 sofort oder auf 1. März eintreten bei Obigem.

Kirchl. Nachrichten
 22. Jan., 9 Uhr Christenlehre für Söhne. 10 Uhr Predigt, Lied Anhang 32. 11 Uhr Kinderkirche. 5 Uhr Abendpredigt im Gemeindehaus. Montag 8 Uhr Vortrag Dr. Horch (Luthersaal). Mittwoch Bibelstunde fällt aus.

Methodistengemeinde
 Sonntag 1/2 10 Uhr Predigt, 1/2 11 Uhr Sonntagschule, 1/2 8 Uhr Aufführung: „Das Glücklein von Hensfluh“, mit Gefängen und Ansprache.
 Montag bis Freitag, je 8 Uhr abends, Evangelisationsvorträge von Herrn **Prediger Steuerwald**. Saal ist gehegt. Singbüchlein im Saal. Seidermann herzlich eingeladen!

Lüchtiges, zuverlässiges
Mädchen
 das möglichst schon in Stellung war, für Küche und Haushalt auf 15. Februar oder später gesucht.
Frau Apotheker Schmid
 Nagold

